

„Redebeitrag von Dietrich Elchlepp, Andreas Meckel und Irmgard Meiners-Schuth, gemeinsam vorgetragen am 19. Mai 2019 anlässlich der Demo: „Ein Europa für alle-Deine Stimme gegen Nationalismus“ in Freiburg , Platz der Alten Synagoge.

Liebe Europäerinnen und Europäer !

Europa ist an einem dramatischen Wendepunkt angelangt, der uns Sorge bereitet. Wir verfolgen, wie der Ungeist des Nationalismus wieder aus der Flasche gelassen wird, wie er sich europaweit vernetzt und wie er die „Europäische Union“ verächtlich macht und beschädigt.

Wenn es Feuer im gemeinsamen Haus gibt, muss Alarm geschlagen werden!

Dieses Feuer wird von den Populisten und rechtsradikalen Parteien samt AfD gelegt, von denen einige heute in Ungarn, Österreich oder Italien schon oder noch an der Macht sind.

Wir müssen dringend aufklären,

- **dass** die Rechten vor dieser Europawahl das Schafsfell über den Wolf ziehen, sie aber im Grunde die heutige Europäische Union zerstören und das Europäische Parlament, wie z.B. die AfD beschlossen, abschaffen wollen,
- **dass** sie nicht patriotisch, sondern zerstörerisch sind mit ihrer nationalistischen Denkweise. Der Vorsitzende der AfD bezeichnet die NS-Zeit als „Vogelschiss der Geschichte“. Vergessen wir nie: Nationalismus, mag er auch in Seidenpapier verpackt sein, hat in unserer Geschichte immer zu Krieg geführt. Und wo dieser Weg endet, kann man heute noch an unzähligen Kriegsgräbern sehen.

Gestern erreicht uns die Meldung aus Österreich, dass dort die Rechtsradikalen in der Regierung Staatsaufträge gegen russische Wahlkampfhilfe anbieten wollten. Und das wollen „Patrioten“ sein ?

- **dass** durch den Nationalismus, den die Rechten predigen, das internationale Ansehen unseres Landes geschwächt wird und wir in der Welt isoliert werden.

Gauland und Konsorten an der Regierung, das wäre der größtmöglich anzunehmende **Gau** – und ohne **Land** in Sicht!

Wir müssen aufklären,

- **dass** wer die demokratische Entwicklung unseres Landes nach dem 2. Weltkrieg und demokratischen Parteien verhöhnt, wer Flüchtlinge unter den Generalverdacht stellt, kriminell zu sein, wer die freie Presse so vehement bekämpft wie die Rechte, der untergräbt unsere demokratische Verfassung. In den Ländern Europas, in denen die Nationalisten herrschen, erfolgen heute bereits schlimme Angriffe auf unabhängige Journalisten, um sie mundtot zu machen.
- **dass** sie unsere Völker betrügen und einsperren, wenn sie wieder Mauern um die Nationalstaaten errichten wollen. Wir wollen keine Festung Europa! Wir können stolz sein auf unser Modell Europa, das von guter Nachbarschaft nach außen und innen geprägt ist. Nur mit einem starken und solidarischen Europa können wir dem Weltfrieden dienen. Einigelung und Aufrüstung sind nicht die europäische Vision. Friede ist der Europäische Traum !

Wir müssen vor allem in unseren Betrieben aufklären,

- **dass** die Nationalisten mit den Versprechungen an ihre Wähler nur Schlagzeilen machen und das Maul voll nehmen, aber nichts leisten.
- **dass sie** keine Vision haben, wie Europa sich entwickeln soll, es sei denn zurück ins 19. Jahrhundert der Nationalstaaten, die sich immer die Köpfe blutig geschlagen haben. Ausgerechnet in unserer globalisierten Welt wollen sie die Nationalisierung. Uns ist

doch klar, Problemlösungen in der Umwelt,-Arbeitsmarkt-,
,Handels- oder

- Außenpolitik sind für uns Europäer nur gemeinsam und solidarisch zu erreichen. Wissen diese Zyniker eigentlich nicht, dass sie damit unsere Zukunft zerstören, Arbeitsplätze gefährden, wenn sie das gemeinsame Europa zerstören? Wir brauchen den Multilateralismus, basierend auf Respekt, Toleranz und erfolgreicher Zusammenarbeit, wie heute in der Europäischen Union, um die uns viele in der Welt beneiden.
- **dass** die Populisten für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen auch deshalb nicht wählbar sind, weil sie die Rechte der Arbeitnehmer beschneiden wollen, wenn sie z.B. drastische Erhöhungen der Wochenarbeitszeit gutheißen, unsere Arbeitsagenturen schließen oder die betriebliche Unfallversicherung abschaffen wollen oder die Frau am Herd propagieren. Es ist schon abenteuerlich: Die AfD lässt sich von Superreichen illegal mit dubiosen Spenden schmieren und versucht mit verlogenen Ablenkungsmanövern die Bürger zu täuschen, sie sei arbeitnehmerfreundlich.

Es ist besonders skandalös,

- **dass** die Rechten unverantwortlich Fremdenhass schüren, der unseren Kontinent schon zweimal zerstört hat und dass sie , keinesfalls d a s Volk sind, wie sie behaupten, sondern unsere Völker spalten,
- **dass** dabei Angstmache das einzige politische Rezept dieser Rattenfänger ist. Sie wollen uns Angst einjagen vor einer angeblich völkischen Überfremdung unserer Länder durch Einwanderer.

Die Rechten in Europa sehen in der Migration die Mutter aller Probleme. Populisten haben immer einfache Lösungen. Mit dem Ruf "Ausländer raus" sollen alle Probleme gelöst sein. Sie wollen uns

Angst einjagen vor einer angeblich völkischen Überfremdung unserer Länder durch Einwanderer.

Man kann es kaum glauben: Eingebürgert werden sollen nach AfD – Äußerungen nur diejenigen, die deutsche Wurzeln haben. Das würde die hunderttausendfache Entwurzelung von Familien bedeuten, die hier unter uns wohnen.

Das verstößt gegen die Würde des Menschen, gegen unser Grundgesetz und die Europäische Menschenrechtskonvention.

Denn der Schutz der Menschenwürde meint nicht nur den Schutz von deutschen Menschen, sondern den Schutz a l l e r Menschen.

Der AfD und anderen Rechten in Europa sei hier ins Stammbuch geschrieben: Wir, die wir hier am Oberrhein leben, sind das erfolgreiche Ergebnis einer jahrhundertelangen Vermischung der Stämme, Völker und Kulturen, die am Oberrhein hinauf und hinabgezogen sind. Darauf können wir stolz sein!

Solidarität in und mit Europa üben, heißt aber auch abgeben und nicht nur seinen Vorteil suchen. Wir Europäer müssen den jungen Afrikanern helfen, dass sie im eigenen Land eine berufliche Zukunft finden, wir brauchen keinen Stacheldraht im Mittelmeer. Das Flüchtlingssterben im Mittelmeer ist doch der Bankrott von Politik.

Sicherlich ist noch viel zu leisten, bis in Europa soziale Gerechtigkeit und Wohlstand für alle erreicht sind. Aber dies alles darf nicht zu Aggression, Abschottung und Rückfall in Intoleranz und zu neuem Faschismus führen. Lasst uns noch viel enger in gegenseitiger Verantwortung zusammenarbeiten, hin zu den Vereinigten Staaten von Europa!

Bürger Freiburgs, Bürger dieses Landes:

Steht auf! Engagiert euch! Gegen Nationalismus!